

Leitfaden zur Abschlussfinanzierung der Doktorarbeit

öffentlich

Die durchschnittliche Promotionsdauer in Deutschland beträgt etwa vier Jahre.¹ Auch wenn die durch die BMBF-Förderwerke Geförderten ihre Promotion etwas schneller abschließen, so ist doch eine maximale Förderungsdauer von drei Jahren für manche StipendiatInnen nicht ausreichend, um ihre Arbeit fertigzustellen.²

Nach dem Ende des Stipendiums existieren verschiedene Möglichkeiten zur Abschlussfinanzierung, um die Zeit bis zur Disputation/ zum Rigorosum zu finanzieren. Zunächst ist es für einige Promovierende möglich, eine Stelle an der Universität zu erhalten, um ihre Arbeit zu beenden. Dies hängt jedoch häufig vom Betreuer und der Stellenlage im Fach selbst ab. Des Weiteren bietet sich die Möglichkeit, in den Beruf einzusteigen, ggfs. mit einer reduzierten Stundenzahl, und parallel die Arbeit zu beenden. Aus Zeitgründen ist dies jedoch häufig recht kompliziert und führt zu einer Verzögerung in der Fertigstellung und Abgabe der Doktorarbeit. Als dritte Möglichkeit bieten sich verschiedene Arten von Stipendien für den Abschluss der Arbeit an. Diese werden nachfolgend vorgestellt, wobei es vorkommen kann, dass PromotionsstipendiatInnen, die bereits durch ein BMBF-Förderwerk gefördert wurden, nicht die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen. Die nachfolgenden Links verstehen sich mithin als Hinweise, die der selbständigen Prüfung im Einzelfall bedürfen.

1. Abschlussstipendien der Universitäten

Einige Universitäten vergeben Abschlussstipendien. Diese werden häufig von Graduiertenakademien vergeben. Die Höhe ist unterschiedlich, meist liegen sie um

¹ Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2017. Statistische Daten und Forschungsbefunde zu Promovierenden und Promovierten in Deutschland, Bielefeld 2017 [<http://www.buwin.de/dateien/buwin-2017.pdf>], S. 154.

² Siehe hier die Verbleibsstudien/Absolventenbefragungen der Werke für detaillierte Zahlen und Angaben. Als Beispiele seien die folgenden Studien genannt:

Evangelisches Studienwerk Villigst:

http://www.evstudienwerk.de/images/stories/pdf/vernetzung/leitwerk_5311_verbleibsstudie_online_160512.pdf

Hans-Böckler-Stiftung: http://www.boeckler.de/pdf/p_edition_hbs_228.pdf

Heinrich-Böll-Stiftung: https://www.boell.de/sites/default/files/2015_studie_alumni_heinrich-boell-stiftung.pdf

Studienstiftung des deutschen Volkes:

https://www.studienstiftung.de/pool/sdv/public/documents/SERVICE/Publicationen/studienstiftung_absolventenstudie_promotion.pdf

Stiftung der deutschen Wirtschaft:

https://www.sdw.org/uploads/media/sdw_Verbleibstudie_2014_Ergebnisbericht_01.pdf

1000 €. Maximale Förderdauer sind meist drei bis sechs, gelegentlich auch zwölf Monate. Häufig wird nur bis zur Abgabe, nicht bis zur Disputation/ zum Rigorosum gefördert. Einige Universitäten bieten zudem Abschlussstipendien speziell für ausländische Promovierende an. Es empfiehlt sich, hier bei der eigenen Universität bzw. ihren Graduiertenzentren nachzufragen.

In der folgenden Auflistung finden sich einige Beispiele für derartige Stipendien:

Universität Aachen <http://www.rwth-aachen.de/cms/root/Studium/Im-Studium/Stipendien-%20Foerderung/~bgzk/RWTH-Graduiertenfoerderung/>

Universität Erfurt https://www.uni-erfurt.de/fileadmin/public-docs/stabsstelle-forschung/Aushang_Abschlussstipendien_2016.pdf

Universität Hamburg <https://www.uni-hamburg.de/forschung/nachwuchs/promotion/stipendienwegweiser/promotionsstipendien>

Universität Heidelberg <https://www.graduateacademy.uni-heidelberg.de/stipendien/zuschuesse/abschluss.html>

Universität Jena <http://www.jga.uni-jena.de/Promovierende/Finanzierung+ +Rechtliches/Abschlussförderung.html>

Universität Kassel <http://www.uni-kassel.de/einrichtungen/graduiertenakademie/finanzierung/promotionsstipendien20/abschlussstipendien.html>

Universität München <https://www.graduatecenter.uni-muenchen.de/foerderung/foerderung/abschluss/index.html>

Universität Münster https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/graduatecentre/richtlinien_shs-stipendien.pdf

Universität Wuppertal <https://www.forschung.uni-wuppertal.de/nachwuchsfoerderung/graduiertenfoerderung/promotionsfoerderung-der-buw.html>

2. Abschlussstipendien speziell für Frauen in der Abschlussphase

Einige Universitäten bieten zudem im Rahmen der Frauenförderung Abschlussstipendien speziell für Frauen. Einige Beispiele werden im Folgenden aufgeführt. Meist werden diese durch die Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragten verwaltet:

Universität Augsburg: Frauen mit dem Ziel einer akademischen Laufbahn und herausragenden bisherigen Leistungen in der Promotion können eine

Abschlussförderung ihrer Promotion erhalten. <https://www.uni-augsburg.de/einrichtungen/frauenbeauftragte/foerderung/chancengleichheit/>

Die Universität Bamberg bietet Frauen ein Stipendium zum Abschluss der Promotion für maximal 12 Monate mit einer Förderung von 1.200 € monatlich: <https://www.uni-bamberg.de/frauenbeauftragte/foerderung/step-by-step/>

Auch die Universität Passau verfügt über ein solches Programm, allerdings im Regelfall für maximal 6 Monate. <http://www.uni-passau.de/universitaet/leitung-und-gremien/frauenbeauftragte/frauenfoerderung/stipendien/>

Die Uni Siegen bietet wohl ebenfalls eine Übergangsförderung für Promotion/Habilitation an. Ein Zugriff auf die entsprechenden Links ist derzeit leider nicht möglich. Der Hinweis auf die Übergangsförderung findet sich unter folgendem Link: <http://www.uni-siegen.de/gleichstellung/karriere/?lang=de>

3. Landesgraduierertenförderung einzelner Bundesländer

Die Bundesländer vergeben bei außergewöhnlichen Leistungen Abschlussstipendien, wenn alle anderen Mittel ausgeschöpft sind. Diese dauern maximal 1 Jahr an. Die Bundesländer setzen dies unterschiedlich um. Die Stipendien werden von den Hochschulen direkt vergeben.

<https://www.e-fellows.net/Studium/Studiengaenge/Promotion/Wissenswertes-zur-Promotion/Moeglichkeiten-zur-Finanzierung-der-Promotion>

4. Die Fazit-Stiftung bietet (Abschluss)Stipendien in Höhe von 800-1000 € an

Vorrangig werden Anträge berücksichtigt, in denen der Bewerber (und der Gutachter) versichern, dass von anderer Stelle (z.B. Eltern/Lebenspartner/Institut) keine Unterstützung möglich ist, dass die beantragten Mittel einer finanziellen Notlage des Bewerbers abhelfen und damit als Unterstützung für den angestrebten Abschluss unerlässlich sind. Maximale Förderdauer sind 24 Monate.

<http://www.fazit-stiftung.de/bewerbung.html>

5. DAAD-Stipendien im Ausland zur Überbrückung

Der DAAD bietet zudem verschiedene Arten von Stipendien für Promovierende an. Auch wenn diese keine spezifischen Abschlussstipendien sind, so können sie jedoch für DoktorandInnen möglicherweise diesen Zweck erfüllen. Dazu zählen u.a. die Programme:

- Jahresstipendien für Doktorandinnen und Doktoranden
- Jahresstipendien für Doktorandinnen und Doktoranden bei bi-national betreuten Programmen
- Kurzstipendien für Doktorandinnen und Doktoranden
- FIT – Internationale Forschungsaufenthalte in der Informationstechnologie für Doktoranden

Zudem bietet der DAAD zahlreiche weitere Stipendien an. Hierzu empfiehlt sich eine Recherche in der Stipendiatendatenbank des DAAD.

<https://www.daad.de/deutschland/stipendium/datenbank/de/21148-stipendiendatenbank/?status=&origin=&subjectGrps=&daad=&q=&page=1&back=1>

6. Stipendien durch Fachgesellschaften, beispielsweise: DGFF Deutsche Gesellschaft für Fremdsprachenforschung

Als eine der Fachgesellschaften vergibt die DGFF etwa Stipendien für die Datenerhebung im Rahmen einer Dissertation.

<http://www.dgff.de/de/nachwuchsfoerderung/dgff-forschungsfonds.html>

7. Kleinere Stiftungen und Stipendien für spezifische Zielgruppen

Ferner existieren verschiedene kleinere Stiftungen, die Stipendien für besondere Zielgruppen und einzelne Fächer und Themen anbieten. Einen Überblick hierüber bieten die Datenbanken <https://www.stipendienlotse.de> und <https://www.e-fellows.net/Studium/Stipendien/Stipendien-Datenbank/Stipendium-suchen-finden> sowie u.U. sowie die Graduiertenförderungszentren der einzelnen Universitäten, gerade im Hinblick auf Fördermöglichkeiten durch die einzelnen Universitäten.